

CAROLINE-SCHLEGEL-PREIS 2026

2026 wird der Caroline-Schlegel-Preis der Stadt Jena zum zehnten Mal für herausragende essayistische Leistungen vergeben.

Der Hauptpreis ist mit 5.000 € und der Förderpreis mit 2.500 € dotiert.

Die Teilnahme an der Ausschreibung ist offen. Zugelassen sind alle essayistischen Texte deutscher Sprache, die den Einreichungskriterien entsprechen.

Einsendungen:

Essayistische Texte von maximal 22.500 Zeichen inklusive Leerzeichen in vierfacher Ausführung unter Beigabe eines persönlichen und literarischen Werdegangs.

*(Zusendung per Post an untenstehende Adresse,
E-Mails können nicht berücksichtigt werden)*

Einsendeschluss: 15. Juni 2026

Kontakt:

Max Pommer
Romantikerhaus Jena
Städtische Museen Jena
JenaKultur
Unterm Markt 12a, 07743 Jena

Rückfragen unter: 03641-498240
romantikerhaus@jena.de

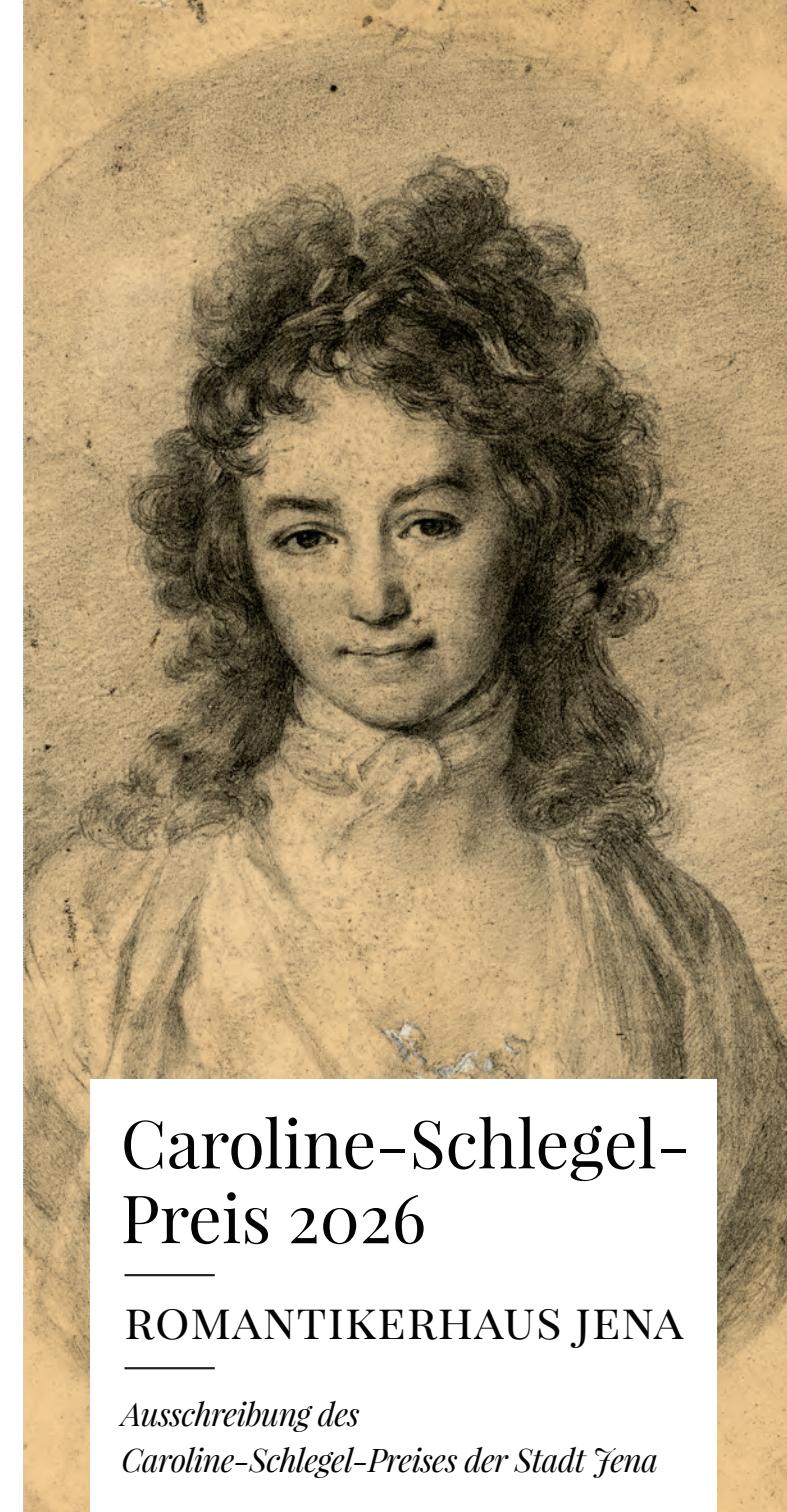
Weitere Informationen zum Preis und den bisherigen Preisträgern erhalten Sie über diesen QR-Code.



BISHERIGE PREISTRÄGERINNEN UND PREISTRÄGER

2000	Juli Zeh Steffen Kopetzky
2002	Burkhard Spinnen Kai Agthe
2005	Sonja Hilzinger
2008	Thomas Hürlimann Dietmar Ebert
2011	Ina Hartwig Christina Müller-Gutowski Nadja Mayer
2014	Andreas Dorschel Nancy Hünger
2017	Christoph Dieckmann Ronya Othmann
2020	Asal Dardan Lara Rüter
2023	Sandra Gugić Maurus Jacobs

Abbildung: Caroline Schlegel, Porträt von Johann Friedrich August Tischbein, 1798
Graphische Gestaltung: Peter Mühlfield, skop jena



Caroline-Schlegel-Preis 2026

ROMANTIKERHAUS JENA

AUSSCHREIBUNG

Caroline-Schlegel-Preis der Stadt Jena 2026

I. PRÄAMBEL

Um die Brüder August Wilhelm und Friedrich Schlegel sowie deren Frauen Caroline und Dorothea fanden sich um 1800 junge Literaten, Philosophen und Naturwissenschaftler in Jena zusammen. Sie sind als Kreis der Jenaer Frühromantiker in die europäische Kulturgeschichte eingegangen und begründeten eine Geistesströmung, die sich in den nachfolgenden Jahrzehnten als deutsche und europäische Romantik entfaltete. Diese Geistesströmung lieferte entscheidende Impulse für die Entwicklung der modernen Kulturgeschichte und prägt unsere Kunst und Kultur bis heute.

Caroline Schlegel gilt als kommunikatives Zentralgestirn der Jenaer Frühromantiker und als eine der ersten emanzipierten Frauen der deutschen Literatur- und Kulturgeschichte. Sie war in zweiter Ehe mit dem Schriftsteller, Philologen und Übersetzer August Wilhelm Schlegel verheiratet und hatte nicht nur an der Gedankenwelt, sondern auch an bedeutenden Werken der Frühromantiker entscheidenden Anteil. Zeitzeugenberichte und die Briefe der Caroline Schlegel bezeugen ihren Intellekt, Treffsicherheit sowie Spottlust und lassen eine Frau erkennen, die kritische Ratgeberin und geselliger Mittelpunkt eines geistigen Zirkels gewesen ist, der sich durch einen lebendigen Austausch von zukunftsweisenden Gedanken auszeichnete.

Ebenso intellektuell wie pointiert verkörpert Caroline Schlegel die für den Preis wichtigsten Tugenden: Eigensinn, sprachliche Gewandtheit, gedankliche Tiefe und gesellschaftlichen Mut.

II. AUSSCHREIBUNG UND BEWERBUNG

Im Frühjahr 2000 wurde mit der Wiedereröffnung des Romantikerhauses Jena erstmals der Caroline-Schlegel-Preis der Stadt Jena ausgelobt. Seit der Verleihung im Herbst 2002 wird er im Turnus von drei Jahren vergeben.

Der Preis wird vom Romantikerhaus Jena als Teil der Städtischen Museen Jena (JenaKultur) im Namen der Stadt Jena vergeben.

In Anlehnung an das Wirken der Namenspatronin Caroline Schlegel würdigt der Hauptpreis herausragende Leistungen im Genre Essay, die sich durch ein hohes sprachliches und stilistisches Niveau sowie eine vertiefte gedankliche Durchdringung des gewählten Themas auszeichnen. Der Förderpreis richtet sich insbesondere an Autorinnen und Autoren, die am Beginn ihres schriftstellerischen Schaffens stehen.

Die Bewerbung ist offen. Zugelassen sind alle deutschsprachigen essayistischen Texte, die entweder von den Autorinnen und Autoren selbst oder auf Vorschlag von Verlagen, literarischen Institutionen und Vereinen eingesendet werden. Die Einreichung ist auf einen Text je Autor oder Autorin beschränkt.

Der eingereichte Text darf einen Umfang von 22.500 Zeichen inkl. Leerzeichen nicht übersteigen. Sollte er bereits veröffentlicht sein, darf die Veröffentlichung nicht länger als zwei Jahre zurückliegen. Einzureichen sind je vier Exemplare des Textes in Papierform, die für Jurierungs- und Dokumentationszwecke beim Veranstalter verbleiben. Der Bewerbung ist eine Kurzvita zum persönlichen und literarischen Werdegang beizufügen.

III. PREISGELD UND JURY

Der Hauptpreis des Caroline-Schlegel-Preises ist mit 5000 €, der Förderpreis mit 2500 € dotiert. Das Preisgeld wird von einem privaten Sponsor zur Verfügung gestellt.

Die dreiköpfige Jury wird vom Romantikerhaus Jena bestellt. Der Jury steht es in begründeten Fällen frei, nur einen der Preise zu vergeben oder die Preissummen zu teilen.

JURY 2026

Dr. Johanna Bohley
Literaturwissenschaftlerin (Universität Jena)

(apl.) Prof. Dr. Peter Braun
Leiter des Schreibzentrums (Universität Jena)

Romina Nikolić
Autorin, Lyrikerin, Herausgeberin (Jena)

*»... bey dem Sprechen kommt
alle weil meistens so wenig Geist
zum Vorschein, daß man
sich an das Gedruckte halten muß.«*

CAROLINE SCHLEGEL
an Juli Gotter, 8. März 1804